



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Wham!'s "Last Christmas"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## IV/B.41

### Arrangements

# Wham!'s „Last Christmas“ Ein Weihnachtlicher Pop-Evergreen

Anna Margarete Nonnemann, Siegburg



© Andy Morahan/Sony BMG/Warner Chappell

„Last Christmas“ ist nicht nur zu einem rekordverdächtigen Evergreen geworden, der unverwüstlich alle Jahre wieder aus allen Kaufhaus-Lautsprechern erschallt und dabei unbeirrt auf seinen vierzigsten Geburtstag zusteuert. Als einer der wenigen weihnachtlichen Gassenhauer-Popsongs wird er beim Klassenmusizieren oder im Anfänger-Ensemble zum Nachspiel-Lieblingshit, da das Stück in allen Stimmen leicht zu bewältigen ist. Dabei lässt uns der Text – und auch das Musikvideo – eintauchen in den prickelnd-melancholischen Flair von Liebeskummer in winterlicher Kuschelzeit vor dem Hintergrund britischer Weihnachtsbräuche.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	5–13 (Klassenmusizieren oder Ensembles)
<b>Dauer:</b>	ca. 6 Unterrichtsstunden
<b>Medienkompetenzen:</b>	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren (1), Produzieren und Präsentieren (3), Analysieren und Reflektieren (6)
<b>Kompetenzen:</b>	Eine einfache Pop-Komposition verstehen, gemeinsam nachspielen und präsentieren können, britische Festtags-Bräuche kennen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Weihnachts-Popmusik, weihnachtliche Bräuche, Entstehung und Werdegang eines Hits
<b>Klang/Video-Beispiel</b>	siehe Internetadresse auf S. 5 (QR-Code/Link)
<b>Zusatzmaterialien (ZM):</b>	Weitere Stimmen (z. B. für transponierende Instrumente) im ZIP-Zusatz-File (Downloadversion)

---

## Vorüberlegungen zum Thema/Fachliche Hintergrundinformationen

### Last Christmas von Wham!

Drei Jahre nach der Gründung des Pop-Duos „Wham!“ zusammen mit seinem Schulfreund Andrew Ridgeley gelang George Michael 1984 der Durchbruch gleich mit zwei Hits: „Wake Me Up Before You Go-Go“ im Mai und, in der Vorweihnachtszeit, „Last Christmas“, welches direkt auf Platz 2 der britischen BBC-Charts landete. Während „Wake Me Up“ in neun Ländern sofort Platz 1 eroberte, gelangte „Last Christmas“ nie ganz an diese Spitze, wohl aber mehrfach auf Platz 2. Der Song ist somit in Großbritannien das meistverkaufte Musikstück (1,4 Millionen Mal), das zugleich niemals die Charts anführte.

In Deutschland ist Last Christmas nach einem guten Start 1984 und einer anschließenden Pause seit 1997 regelmäßig in den Top 50 vertreten. Im November 2018 schaffte es der Weihnachts-Popklassiker zum 130. Mal in die deutschen Singlecharts und stellte damit einen neuen Dauer-Rekord auf, den er bis zu seinem 40. Geburtstag noch erweitern dürfte. Mit bis zu 500 Radioeinsätzen täglich zwischen Mitte November und Heiligabend Jahr für Jahr alleine in Deutschland hält er in den zurückliegenden Jahrzehnten immer wieder Einzug in die Top-Fünf-Platzierungen und die Airplay-Charts. Die Rechte des Erfolgs-Hits liegen dabei einzig und allein bei George Michael.

Der Song genießt die Beliebtheit und den Spott eines Ohrwurms in gleichen Teilen. So gab es unter deutschen Radiosendern Wettbewerbe im Abspielen von „Last Christmas“ in Dauerschleife, was darin gipfelte, dass sich am 18. Dezember 2015 ein Radiomoderator der Antenne Kärnten in seinem Studio einschloss und den Song über zwei Stunden 24 Mal hintereinander spielte. Für seine Eingängigkeit und Sogwirkung wird das Lied gehasst und geliebt, es ist durchaus bekannt auch unter den Schülerinnen und Schülern von heute. Obwohl die Pop-Welt dem Erfolg des Kassenschlagers sichtlich nacheifert, ist es noch keinem anderen Weihnachts-Popsong gelungen, einen derartigen Bekanntheitsgrad, geschweige denn vergleichbare Langzeit-Verkaufszahlen zu erlangen.

### Die Struktur des Arrangements

Die Idee mit der Dauerschleife beruht mit Sicherheit darauf, dass der Song selbst schon eine Dauerschleife bildet: Vier Akkorde, die sich jeweils über 2 Takte erstrecken, bilden mit ihrer 8-taktigen Kadenz die Basis des gesamten Musikstücks. Intro, Refrain, Strophen, Zwischenspiele, Bridges, sie alle folgen (im Original leicht variiert) derselben Kadenz (C – Am – Dm – G) und sind deshalb miteinander kombinierbar und verschränkbar. Für das Musizieren erlaubt eine solche Struktur das Errichten einer simplen Basis aus Akkordstimmen und das Kombinieren und Schattieren verschiedener Melodie-Soli aus dem Original, ebenfalls in Dauerschleife. Anfänger sind dankbare Mitspieler der Kadenz-Basis, da in den Begleitstimmen jeder gelernte Takt (meist bestehend aus Achtel-Repetitionen oder sanften Sekundwechseln) entweder gleich zweimal kommt oder auf einer anderen Stufe nur wenig moduliert erscheint und so ein achttaktiges Schema bildet, mit dem man bereits das gesamte Stück bestreiten kann. Fortgeschrittenere haben die Möglichkeit, mit einem oder mehreren Melodie-Soli zu brillieren, entweder ganz allein oder als Instrumentalgruppe, zum Teil auch in Kombination aus mehreren Abschnitten (etwa Teil B + C). Kehrt die Abfolge nach einer solchen Solo-Episode spätestens nach 16 Takten in Rondo-Manier immer wieder zum Refrain zurück (wobei auch der A-Teil durch solistisches Hervortreten einzelner Instrumente mit der Melodie variiert werden kann), lässt sich ein auf die musizierende Gruppe zugeschnittenes Gesamt-Szenario im Stile einer Rondo-Dauerschleife kreieren.

Die harmonisch vereinfachte Basis steht als Partitur in fünf Stimmen-Parts zur Verfügung, variabel nach der vorhandenen Besetzung verschiedenen Instrumenten und Transpositionen angepasst. Darüber hinaus stehen (teilweise im ZIP-Zusatz der Downloadversion dieses Beitrags) Solo-Blätter

zur Verfügung, die die verschiedenen Melodien der Original-Abschnitte enthalten und etwas fortgeschritteneren Instrumentalisten angeboten werden können. Dabei wurde die Bridge aus der Gesangsmelodie (in geglätteter Version auf dem Liedblatt zu finden) in den Instrumentalstimmen aus Gründen der Vereinfachung weggelassen, kann aber auf Wunsch ebenfalls dazu gesungen oder auch gespielt werden. Aus der Realisierbarkeit verschiedener Abschnitte und Kombinationen plant der Ensemble-Leiter dann eine Abfolge im Rondo-Stil.

## Didaktisch-methodische Erläuterungen

### Der Four-Chord-Song als Grundlage gemeinsamen Musizierens

Über Wohl und Wehe des Erfolgs eines Songs in der Endlosschleife und deren musikalische Ursache im eingebauten Dauer-Loop der achttaktigen Four-Chord-Kadenz der Song-Struktur informiert das Arbeitsblatt **M 3**, das auch als Beamer-Projektion verwendet werden kann (im ZIP-Zusatz der Downloadversion finden Sie hierzu eine PDF-Datei). Ihre Schülerinnen und Schüler erfahren die Einfachheit und Machbarkeit einer solchen Struktur, die sich aus dem eigenen Musizieren des Songs ergibt. Das ermöglicht ihnen zugleich Einblicke in das musikalische Erfolgsrezept vieler großer Four-Chord-Songs am Beispiel dieses Weihnachts-Klassikers. Zugleich erhalten sie einen überaus umfassenden Überblick über das Geschehen und die Zusammenhänge in der Partitur – auch vom Pult eines Anfängers aus.

### Methodische Vorgehensweise zur Erarbeitung des Arrangements

Zunächst werden die fünf **Basis-Stimmen-Parts** sowie der **Klavierpart** des **Intros** einstudiert und geübt. Wenn dieser Teil steht, existiert bereits eine Basis, auf die schon jetzt jedes weitere Melodiegeschehen aufgelegt werden kann. Gleich im **Teil A** studieren die höheren Melodie-Instrumente der Parts Melodieinstrument 1 und 2 den bekannten **Refrain** ein, während die Basis aus dem Intro in den unteren Stimmen-Parts weiterläuft. Dabei wird grundsätzlich immer die erste Klammer vor dem Wiederholungszeichen gespielt, denn die zweite erklingt ausschließlich am Schluss des Arrangements, wenn das Stück wirklich beendet werden soll. Ob das, wie notiert, beim sechsten Mal der Fall sein wird oder erst später, legt der Dirigent fest. Auch **Teil B** kann noch gut gemeinsam einstudiert werden; hier stützen sich die Parts Melodieinstrument 1 und 3 gegenseitig mit derselben Melodie. Diese ist besonders für Klavier- oder Glockenspiel-Klänge geeignet. **Teil C** ist erfahrungsgemäß bereits etwas komplizierter und sollte durch einzelnes Üben vorbereitet werden. Die Melodie dieses Teils, hier notiert im Part Melodieinstrument 1, ist rhythmisch anspruchsvoll und schwer vom Blatt zu lesen. Außerdem wird sie kombiniert mit der Linie aus Teil B, hier repräsentiert in einer vereinfachten Variante im Part Melodieinstrument 4. Zudem wird sie im Originalgesang immer von der **Bridge** gefolgt, die jedoch im Bedarfsfall (wenn sie gesungen werden soll) einfach von der Basis, z. B. mithilfe einer Wiederholung von Teil C, begleitet werden kann.

An dieser Stelle erhalten Fortgeschrittene oder auch Mutigere zusätzlich ein **Solo-Blatt**, dessen Abschnitte sie einzeln einüben und in den kommenden Proben dem Ensembleleiter als Solo anbieten können. Denn erfahrungsgemäß eignen sich nicht alle Teile für alle Instrumente oder auch deren Spielerinnen und Spieler gleichermaßen. Niemand muss also das ganze Blatt spielen, sondern jeder kann einzelne Abschnitte daraus auswählen. Manche Abschnitte gleichen dabei auch dem vorangegangenen Basis-Part, lassen sich aber solistisch hervorheben. Die **Klavierspieler** erhalten kein eigenes Solo-Blatt, sie können die rechte Hand von Teil B und evtl. Teil C als Solo einstudieren, eventuell auch nach oben oktaviert.

In der oder den folgenden Proben spielen Solo-Willige dem gesamten Ensemble ihre eingeübten Partien sozusagen als Angebot vor und es wird, bei Gelingen, das Zusammenspiel mit dem Ensemble für die jeweiligen Abschnitte geprobt.

Der Leiter oder die Leiterin plant dann aufgrund des einstudierten „Materials“ eine Ablauf-Struktur in Rondo-Form, etwa **Intro – A A – B C – A A – B C – A A – Schluss**, und legt für jeden Teil fest, wer die Melodie solistisch bestreitet oder wo der Tutti-Klang erscheinen soll. Die Rondokette kann dabei noch beliebig erweitert und variiert werden, je nachdem, für welche Abschnitte sich Solisten oder Solistengruppen finden und kombinieren lassen.

## Hinweise zu den Materialien und Unterrichtsstunden

### M 1, M 2 (Stunde 1)

Zeigen des Videos (siehe Internetadresse), Gespräch über Vorkenntnisse und Eindrücke, Gemeinsames Singen des Liedes (M 1), Untersuchen des Textes und seiner Bedeutung, Hinweis und Austausch über britische Weihnachts-Feierlichkeiten und Festtags-Bräuche (M 2). **Ziel** der ersten Stunde ist es, Vorkenntnisse und Erinnerungen zu aktivieren, zu bündeln und gemeinsames Interesse für das Stück zu wecken. Das Video dient dabei als geeigneter **Einstieg**.

### M 2–M 4, M/ZM 5a–i (Basis-Stimmen-Parts) (Stunde 2)

**Anknüpfen** an die 1. Stunde (als Doppelstunde: Abrunden) durch erneutes Singen des Songs (M 1) und Gespräch über die Struktur seiner Akkord-Folge.

**Sicherung:** Information über die „Dauerschleife“ als Binnenstruktur sowie als Rezeptionsweise und Erfolgsrezept (M 3).

Austeilen der Noten der Basis-Stimmen, gemeinsames Einstudieren des Intros sowie des A-Teils.

**Ziel** der zweiten Stunde (oder 2. Hälfte einer Doppelstunde) ist es, Strukturkenntnisse über das Stück zu erwerben und diese als Anlass zum Musizieren zu nutzen, dabei die Grundlagen der Begleitstimmen sowie des Refrain-Teils A zu erlernen und mit dem erworbenen Strukturwissen zu verknüpfen.

**Hausaufgabe:** Üben der eigenen Basis-Stimme (Einstudieren des Intros und Teil A, eigenständiges Vorbereiten von Teil B und C, soweit möglich).

**Hinweis bei Doppelstunden:** Falls das Zusammenspiel der Basis-Parts des Intros und Teils A am Ende von Stunde 1/2 bereits weitgehend stehen, können schon die **Solo-Stimmen-Parts (M/ZM 6a–e)** verteilt werden. Falls hier aber noch viel Festigungsbedarf besteht, sollten lieber erst am Ende von Stunde 3/4 die Solo-Noten ausgegeben werden.

### M/ZM 5a–i (Basis-Stimmen-Parts), M/ZM 6a–e (Solo-Stimmen-Parts) (Stunde 3)

Festigen der Basis-Stimmen aller Teile (Intro, A, B und C) im Zusammenspiel, Verteilen und Erläutern der Solo-Parts an mutige und geeignete Instrumentalisten.

**Hausaufgabe:** Weiterüben der Basis-Stimme, Erproben und Einstudieren einzelner Teile der Solo-Stimme mit dem Auftrag, einen oder mehrere davon solistisch vortragen zu können (als „Bewerbung“ für ein Solo).

**Ziel** der dritten Stunde ist es, das Fundament der Begleit- oder Basisstimmen zu sichern und zur Übernahme von Melodieparts oder Soli zu ermutigen.

### M/ZM 5a–i (Basis-Parts), M/ZM 6a–e (Solo-Parts) (Stunde 4)

Wiederholen und Festigen der Basis-Begleitung aller Teile, Vorspiel der Solistinnen und Solisten vor dem Plenum, die damit die Melodie einzelner Teile allein oder als Instrumentalgruppe als hervorgehobenes „Solo“ zu übernehmen anbieten.

Kombinieren der Solistinnen und Solisten mit der Begleitung, eventuell Ausprobieren eines ausgedünnten Begleitsatzes (etwa: Wenn die Flöte das Solo spielt, schweigen die Trompeten u. ä.)

**Ziel** der vierten Stunde ist es, dass der Ensembleleiter die Bausteine aus den erarbeiteten Solo- und Tutti-Teilen hinterher zu einem Gesamt-Ablauf zusammenstellen kann.

### M/ZM 5a–i (Basis-Parts), M/ZM 6a–e (Solo-Parts) (Stunde 5/6)

Einstudieren des Gesamt-Ablaufs mit Solistinnen und Solisten.

**Ziel** ab der 5. Stunde (und ggf. weiterer Proben) ist es, vor Publikum eine Aufführung des Gesamt-Ablaufs präsentieren zu können.

## Literaturempfehlungen

- ▶ *Ein Lied in der Endlosschleife: Die unendliche Geschichte von Last Christmas.*  
<https://web.archive.org/web/20081225135707/http://www.netzeitung.de/entertainment/music/1238498.html>.
- ▶ *Worum geht es eigentlich in Last Christmas? Uwe Ebbinghaus. FAZ-Pop-Anthologie 2016.*  
<https://blogs.faz.net/pop-anthologie/2016/12/23/worum-geht-es-in-last-christmas-99/>

## Internetadresse/ Klangbeispiel (zu M 1)

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?reload=9&v=E8gmARGvPII>  
(Shortlink:<https://raabe.click/5OUrZt>)

Bei Youtube findet sich hier unter dem Schlagwort „Last Christmas“ das Original-Musikvideo von VEVO aus dem Jahr 1984, das Hinweise zur Textbedeutung und zum Kontext britischer Festtagsgewohnheiten liefert.



## Medienkompetenzen (KMK)

- (1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren: Informationen über britische Weihnachtsbräuche und den Hintergrund des Textgeschehens sammeln (**M 1**)
- (3) Produzieren und Präsentieren: Erarbeiten eines Arrangements zu „Last Christmas“ (**M 2, M 4–M 6**)
- (6) Analysieren und Reflektieren: Information und Reflexion über das Erfolgsgeheimnis von „Last Christmas“ (**M 3**)



## Bedeutung der Icons



Lesen



Hören



Singen/Musizieren

## Auf einen Blick

### Stunde 1/2

- Thema:** Worum geht es in „Last Christmas“ von George Michael? – Auf welcher Begleit-Basis ist das Stück aufgebaut?
- M 1** **Last Christmas – Weihnachten auf Britisch** / Information über britische Festtagsbräuche und den Hintergrund des Textgeschehens
- M 2** **Last Christmas – Liedblatt** / Melodie, Text und Akkordsymbole
- M 3** **Weihnachten in der Endlosschleife** / Information und Reflexion über die Dauerschleifen-Struktur als Erfolgsgeheimnis von „Last Christmas“
- M 4** **Last Christmas – Partitur** / Melodie, Text und Basis-Parts
- M/ZM 5a–i** **Last Christmas – Basis-Parts** / Instrumentalstimmen für die **Begleitung**
- M/ZM 6a–e** **Last Christmas – Solo-Parts** / optional abschnittsweise als Instrumental-Soli
- Benötigt:**  PC mit Video-Beamer und Audio (für YouTube-Link)  
 Melodieinstrumente, Tasteninstrument, Bass, Percussion ab lib.

### Stunde 3/4

- Thema:** Festigen der Begleit-Basis, Erproben der durch Solo-Parts hervorgehobenen Melodien der Teile in verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten
- M/ZM 5a–i** **Basis-Parts** / Instrumentalstimmen für die **Begleitung**
- M/ZM 6a–e** **Last Christmas – Solo-Parts** / optional abschnittsweise als Instrumental-Soli
- Benötigt:**  Melodieinstrumente, Tasteninstrument, Bass, Percussion ab lib.

### Stunde 5/6

- Thema:** Festigung des Zusammenspiels, Festlegung und Einstudieren des Ablaufs in Rondo-Form mit verschiedenen gestalteten Besetzungen der Teile
- M/ZM 5a–i** **Basis-Parts** / Instrumentalstimmen für die **Begleitung**
- M/ZM 6a–e** **Last Christmas – Solo-Parts** / optional abschnittsweise als Instrumental-Soli
- Benötigt:**  Melodieinstrumente, Tasteninstrument, Bass, Percussion ab lib.

### Überblick über das Stimmenmaterial (Material [M] und Zusatzmaterial [ZM]):

- Basis-Parts:** **M 5a:** Melodiestimme 1/2, **M 5b:** Melodiestimme 3/4, **M 5c:** Tasteninstrument, **M 5d:** Gitarre/Bass, **M 5e:** Schlagzeug, **ZM 5f:** Melodiestimme 2 in B, **ZM 5g:** Melodiestimme 4 in F, **ZM 5h:** Gitarre/Bass vereinfacht (Bassschlüssel), **ZM 5i:** Gitarre/Bass vereinfacht (Violinschlüssel)
- Solo-Parts:** **M 6a:** Solo-Part in C, **M 6b:** Melodiestimme 4 (Gitarre/Mandoline), **ZM 6c:** Solo-Part in C im Bassschlüssel, **ZM 6d:** Solo-Part in B, **ZM 6e:** Solo-Part in Es
- Hinweis:** Die **Zusatzmaterialien** (ZM 5f–ZM 4i, ZM 6c–ZM 6e) finden Sie im **ZIP-Zusatz** der Downloadversion dieses Beitrags

## Last Christmas – Weihnachten auf Britisch: Ähnlich, aber anders als in Deutschland

M 1



In Deutschland gilt Weihnachten als Fest der Familie. Die meisten Menschen mummeln sich, nach ausgiebigen Einkäufen versteckt sich, in ihren Wohnungen ein, beschenken die Kinder, verzehren leckeres Essen und besuchen allenfalls je nachdem ihre Großeltern oder auch ihre Enkel. Kollegen oder Nachbarn, ja sogar Freunden eine Einladung an den langen Feiertagen auszusprechen wäre hierzulande eher ungewöhnlich.



© iStock/Thinkstock

Nicht so in England. Seine stark traditionell geprägten Weihnachtsbräuche ähneln im großen Ganzen denen in Deutschland, weisen aber interessante Unterschiede in den Details auf. Bis heute sind sie stark aus dem Viktorianischen England und den Erzählungen von Charles Dickens aus dem 19. Jahrhundert geprägt. Der markanteste Unterschied zu den deutschen Festtags-Traditionen dürfte die Konzentration auf den 25. Dezember sein. Während die Kinder in Deutschland der zweiten Tageshälfte des Heilig Abend entgegenfiebert, müssen britische Kinder ihre Spannung noch bis zum nächsten Morgen aushalten. Dieser Tag beginnt mit dem Auspacken der Geschenke, die der Brauchtumslegende nach Santa Claus, durch den Kamin kommend, dort abgelegt hat. Mittags findet sich dann die gesamte Familie ein, häufig aber auch Nachbarn und gute Freunde der Familie. Nicht selten wird die Gelegenheit genutzt, um den Eltern neue Partnerinnen und Partner vorzustellen oder den Freundeskreis aus der Kindheit wiederzusehen. Dieses Fest wird in England eher fröhlich und turbulent begangen, es wird ausgelassen gefeiert, während die Deutschen häufig den besinnlichen und ruhigen Charakter von Weihnachten in den Vordergrund stellen.

Genau vor diesem Hintergrund muss der Text von „Last Christmas“ verstanden werden. Dass jemand ausgerechnet an Weihnachten sein Herz verschenkt, sich also verliebt oder sich ein Liebespaar findet, dürfte während der Feiertage in Deutschland eher selten vorkommen. Dass man sich dann im nächsten Jahr wiedersieht, wie es das lyrische Ich beschreibt, obwohl man inzwischen längst wieder getrennt ist, und beim Anblick des oder der „Ex“ in melancholischen Erinnerungen schwelgt, wäre dann noch unwahrscheinlicher. Wenn jedoch alle Jahre wieder eine Feier mit Freunden und Familie stattfindet, so wie der Song auch im Video inszeniert wird, dann erhält das Verlieben, aber auch das eher ungewollte Wiedersehen ein Jahr später plötzlich einen Sinn.

Im Musikvideo trifft sich ein Freundeskreis junger Erwachsener in den verschneiten Bergen des Schweizer Skigebiets Saas Fee. Ankömmlinge erreichen das Chalet per Lift und werden mit Lachen, Winken und Händeschütteln begrüßt. Während George Michael als lyrisches Ich mit Kathy Hill, die seine verflossene Liebe spielt, lange Blicke austauscht, wird ein stimmungsvolles und fröhliches Weihnachtsfest bei einer großen Tafelrunde gezeigt. Beide Protagonisten widmen dabei ihren neuen Partnern verliebte Zärtlichkeiten.



© Andy Morahan/Sony BMG/Warner Chappell

Zwischendurch gibt es Rückblenden, in denen die beiden bei einem ähnlichen Anlass am selben Ort, eben „Last Christmas“, zu sehen sind, wie sie überschwänglich verliebt miteinander Küsse tauschen und übermütig im Schnee toben.

Die mögliche Bedeutung von Weihnachtsfeiern als Umschlagplatz für Partnerschaften erschließt sich nicht zuletzt mit dem Brauch des Kusses unterm Mistelzweig, der – dem britischen Brauchtum nach – zukunftsfruchtig eine spätere Ehe verheißt.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Wham!'s "Last Christmas"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

